



berufundfamilie®

Eine Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung

# Zertifikat



## KfW Bankengruppe

Palmengartenstraße 5–9, 60325 Frankfurt

# 2007

Der KfW Bankengruppe wurde am 14. Mai 2007 zum zweiten Mal das Zertifikat zum audit berufundfamilie® erteilt.

Die KfW ist eine Förderbank des Bundes (80 Prozent) und der Länder (20 Prozent). Die Aufgaben liegen in der Förderung der deutschen Wirtschaft und in der Förderung von Entwicklungsländern.

Mittlerweile ist die KfW mit einer Bilanzsumme von mehr als 360 Milliarden Euro eine der zehn größten Banken in Deutschland.

Zum Zeitpunkt der zweiten Re-Auditierung waren insgesamt 3.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Der Anteil weiblicher Beschäftigter lag mit 48 Prozent sehr hoch; ihr Anteil an den Führungskräften lag bei 24 Prozent – Tendenz steigend. Die Teilzeitbeschäftigtenquote lag bei 16 Prozent.

### Ziel der Re-Auditierung

Die Motive zur zweiten Re-Auditierung sind die gleichen wie für die erste: Die KfW unterstützt den gesellschaftlichen Wertewandel, der sich in der Bedeutung von Beruf und Familie vollzogen hat: Eine familienbewusste Personalpolitik stärkt die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bindet sie auch bei familienbedingten Auszeiten an das Unternehmen und erhöht die Attraktivität der Bank am Arbeitsmarkt. Die regelmäßige Auditierung belebt eine familienbewusste Personalpolitik, die sich auf immer wieder neue Ziele ausrichten muss.

### Durchgeführte Maßnahmen

- Flexibilisierung und weitgehende Individualisierung von Arbeitszeit (Fortfall der Kernarbeitszeit) und Arbeitsort (Teleheimarbeitsplätze)
- Neben Betriebskindergarten und -hort zusätzliche Kinderbetreuungsmöglichkeiten vor allem für Kinder unter 3 Jahren
- Mitglied im Frankfurter Bündnis für Familie
- Mehr Teilzeit, auch in Führungsfunktionen (Fortsetzung von Pilotprojekten mit weiblichen Teilzeitführungsteams)
- Analyse, Bewertung und Fördermaßnahmen zum Thema »Frauen in Führungspositionen«
- Nutzung des »Familienservice«
- Öffentlichkeitsarbeit (Presse- und Rundfunkinterviews, Teilnahme an Unternehmensworkshops, Broschüren, Intranetauftritt)

### Zukünftige Maßnahmen

- Optimierung und Festigung der praktischen Umsetzung aller im audit entwickelten Maßnahmen (Arbeitszeit, -ort, Organisation, Information und Führung, Kinderbetreuung)
- Nutzung der Gestaltungsmöglichkeiten aus der Dienstvereinbarung »Familie und Beruf« zur lebensphasenorientierten Arbeitszeitgestaltung (Kindererziehung, Pflege naher Angehöriger und Sabbatical)
- Unterstützung insbesondere von Männern für die Erfüllung von familiären Aufgaben z. B. im Rahmen der Elterngeldregelung
- Stärkung des Bewusstseins, dass Teilzeit kein Karrierehindernis ist
- Sensibilisierung von Führungskräften für die Berücksichtigung familiärer Belange bei Dienstbesprechungen, Weiterbildungsmaßnahmen und Dienstreisen sowie Teilzeitarbeit